

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze Einleitung Zur Ersten Epistel Johannis

Zeiz, Matthias Andreas

Qvedlinburg, 1709

VD18 13102486

Vom In[n]halt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

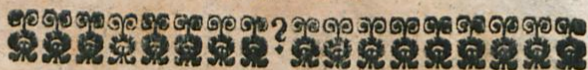
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-196864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-196864)



Vom Inhalt.

Es handelt aber diese Epistel von der Gläubigen heiliger Gemeinschaft mit Gott durch Christum und den Glauben an Ihn / und sonderlich derselben Kennzeichen / welches auch aus denen steten Reden von der heiligen Gemeinschaft erhellet / da er theils das Wort Gemeinschaft selbst braucht / und ausdrücklich sagt / 1 / 3. 4. Darumb schreibe er diese Epistel / theils er auch viele gleichgeltende Redensarten hat / Z. E. In und bey Gott (Christo / dem Lichte) seyn / bleiben / wandeln zc. die Johannes durchgehends in Menge braucht / da er auch häufig vom Erkennen Gottes redet / wodurch diese Gemeinschaft geschieht / und wird es noch mehr offenbahr werden / wenn man den ganzen Zusammenhang gesehen hat.

Vom Zusammenhang.

Wie man nun aber mehrmahlen aus den Worten der Schrift selbst den
Zu